Jahresbericht 2011

Gemeinde Schaan



Gemeinderat 4 | Kommissionen 8 | Verwaltung 12 | Rechnung 22 | www.schaan.li

Editorial



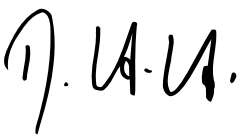
Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Der Gemeinderat hat zu Beginn der Mandatsperiode 2011-2015 Ziele formuliert, wohin sich Schaan in den nächsten Jahren entwickeln soll. In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen die Kernaussagen für die verschiedenen Handlungsfelder der Gemeinde vor und informieren Sie über die 2011 geleistete Arbeit, mit der wir uns für eine hohe Wohn- und Lebensqualität in Schaan einsetzen.

Das neue Zentrum strahlt am augenfälligsten die positive Entwicklung von Schaan aus, für die wir viele Komplimente erhalten haben. Unsere Gemeinde hat in den letzten Jahren aber nicht nur viel gebaut, sondern auch Akzente für unsere Familien in Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung gesetzt.

Die Gemeindefinanzen sind im Lot. Auch wenn die Einnahmen in der Gemeinderechnung 2011 zurückgegangen sind, konnten wir durch eine massvolle Ausgabenpolitik in der Laufenden Rechnung und die deutlich tieferen Investitionen im Vergleich zu den Vorjahren einen Überschuss von 4.4 Millionen Franken erwirtschaften. Diese erfreuliche Erhöhung der Finanzreserven ermöglicht es der Gemeinde, auch künftig die notwendigen Investitionen solide und aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Viele von Ihnen haben sich auch 2011 für unsere Gemeinde eingesetzt im Gemeinderat, in der Gemeindeverwaltung, in den Kommissionen und Arbeitsgruppen, in den Vereinen und Institutionen. Ihnen allen und ganz besonders den vielen freiwillig und ehrenamtlich Tätigen danke ich herzlich für den grossen Einsatz und das Engagement.





04
Der neu zusammengesetzte Gemeinderat und die Ziele in der Mandatsperiode 2011-2015.



08
Die Arbeit in den Kommissionen und Arbeitsgruppen, die an der Zukunftsgestaltung mitwirken.



12
Aus der Gemeindeverwaltung, die als Dienstleistungsbetrieb vielfältige Aufgaben wahrnimmt.



22
Die Gemeinderechnung 2011 mit einem Überblick zur Finanzentwicklung und zu den Investitionen.



34
Die Entwicklung der Gemeinde zeigt sich in den Kennzahlen zur Bevölkerung, zu den Arbeitsplätzen und den Finanzen.



Gemeinderat

In die Zuständigkeit des Gemeinderats fallen gemäss dem Gemeindegesetz die Organisation der Verwaltung und die Wahl von Kommissionen, die Führung und Planung der Gemeindefinanzen, die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlags, der Erlass von Bauordnung und Zonenplan sowie weitere im Gesetz umschriebene Aufgaben. Der Gemeinderat trat 2011 zu 20 Sitzungen zusammen, an denen er 288 Geschäfte behandelte. Zusätzlich zur Gemeinderatsarbeit wirken der Vorsteher und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in zahlreichen Kommissionen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen mit.


Markus Beck


Markus Falk


Arnold Frick


Nikolaus Frick

„Die Mitglieder des Schaaner Gemeinderats 2011-2015."


Walter Frick


Manuela Haldner-Schierscher


Daniel Hilti


Hubert Hilti


Christoph Lingg


Sarah Ritter


Karin Rüdisser-Quaderer


Rudi Wachter


Christoph Wenaweser

Gemeinderats- und Vorsteherwahlen 2011

Bei den Gemeinderats- und Vorsteherwahlen vom 18./20. Februar 2011 erhielt die Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP) sechs Sitze im Schaaner Gemeinderat, die Vaterländische Union (VU) ebenfalls sechs Sitze (einschliesslich Vorsteher) und die Freie Liste (FL) einen Sitz. Zum Vorsteher wählten die Schaaner Stimmberechtigten Daniel Hilti, VU.

Mitglieder des Gemeinderates

In der Mandatsperiode 2011-2015 gehören dem Schaaner Gemeinderat die folgenden Mitglieder an: Gemeindevorsteher Daniel Hilti (VU), Vizevorsteher Hubert Hilti (FBP), Markus Beck (FBP), Markus Falk (FBP), Arnold Frick (FBP), Nikolaus Frick (FBP), Walter Frick (VU), Manuela Haldner-Schierscher (FL), Christoph Lingg (VU), Sarah Ritter (FBP), Karin Rüdisser-Quaderer (VU), Rudolf Wachter (VU), Christoph Wenaweser (VU).

Das Jahr 2011 stand im Zeichen der konsequenten Umsetzung und Fortführung bereits begonnener Projekte (z.B. der Bau von barrierefreien Alterswohnungen oder der Abschluss der Zentrumsgestaltung) und der Einleitung neuer Projekte. Der Gemeinderat hat die Kommissionen neu bestellt sowie die Ziele und Arbeitsschwerpunkte für die Mandatsperiode 2011-2015 festgelegt.

Der Gemeinderat setzt sich dafür ein, dass Schaan seinen Einwohnerinnen und Einwohnern auch künftig eine hohe Lebensqualität bieten kann. Wichtige Etappen auf diesem Weg sind in den letzten Jahren mit der Neugestaltung des Dorfzentrums, mit der Verkehrsentflechtung im Ortskern, den Verbesserungen im öffentlichen Verkehr und dem modernen Bushof, aber auch mit dem Ausbau der Tagesstrukturen und dem Betrieb der Tagesschule verwirklicht worden. Als Energiestadt-Gemeinde hat Schaan zudem auf dem Weg zu einer nachhaltigen und Ressourcen schonenden Entwicklung einen grossen Schritt nach vorne getan. Das gilt insbesondere für den Energiebereich und die Mobilität. Aber auch der Ausbau des Bildungsstandorts Schaan sowie die Stärkung der Wirtschaftsaktivitäten tragen die Handschrift einer aktiven Gemeindepolitik, die sich auch für die kommenden vier Jahre wiederum anspruchsvolle Ziele gesetzt hat. Mit Priorität sollen in der laufenden Mandatsperiode 2011-2015 vor allem die folgenden sechs Handlungsfelder bearbeitet werden:

- Wirtschaftsstruktur und Standortförderung
- Umwelt und Verkehr
- Familie, Bildung und Integration
- Dorfbildgestaltung und Zentrumsbildung
- Information und Verwaltung
- Finanzen und Investitionsplanung

Ziele 2011-2015

Wirtschaftsstruktur u. Standortförderung

Ausgewogene Gemeindepolitik
Die Gemeindepolitik ist darauf ausgerichtet, den ausgewogenen Wohn-, Wirtschafts- und Erholungsraum auch in Zukunft zu erhalten und zu fördern. Schaan unterstützt die ansässigen Betriebe und die Ansiedlung neuer Unternehmen, um eine möglichst grosse Vielfalt an Arbeitsplätzen zu schaffen und der Gemeinde die erforderlichen Steuereinnahmen zu sichern.

Nutzung von Standortvorteilen
Schaan nutzt die Stärken des Standorts, der dem Gewerbe, der Industrie und den Dienstleistungsunternehmen vorteilhafte Rahmenbedingungen bietet. Im Vordergrund der Ansiedlungspolitik steht die breitere Abstützung der Wirtschaftsstruktur durch Ergänzungen mit wertschöpfungsstarken, dienstleistungsorientierten und emissionsarmen Betrieben. Das Ziel besteht darin, die Position als starker, diversifizierter und nachhaltiger Wirtschaftsstandort zu festigen. Ein weiterer Schwerpunkt der Standortpolitik ist die Stärkung des Einkaufs- und Tagungsortes Schaan.

Umwelt und Verkehr

Moderne Verkehrskonzepte
In Zusammenarbeit mit dem Land wirkt die Gemeinde massgeblich mit, damit die Verkehrsbelastung und die Immissionen in den Wohngebieten abgebaut werden können. Mit modernen Verkehrskonzepten erhöht Schaan die Wohn- und Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner: einerseits durch die Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie des Langsamverkehrs (Fussgänger, Velofahrer) und andererseits durch die gezielte Lenkung des Individualverkehrs. Die Gemeinde setzt sich für den Ausbau des Fuss- und Radwegnetzes, für Verkehrssicherheit und insbesondere für die Schulwegsicherung sowie für die Schärfung des Umweltbewusstseins in Mobilitätsfragen ein.

Nachhaltige Umweltpolitik
Als Energiestadt-Gemeinde engagiert sich Schaan für eine nachhaltige Umweltpolitik. Die Förderung des Energiesparens und der erneuerbaren Energien sowie die Beratungsdienstleistungen der Gemeinde tragen zu einem sorgsameren Umgang mit Energie bei. Umweltpolitisch bedeutsam sind die vorgenommenen Renaturierungen, die Pflege der Grünstreifen und Naherholungsgebiete, das hohe Niveau in der Versorgung und Entsorgung sowie in der Abfallbewirtschaftung und die Umsetzung eines zukunftsorientierten Deponiekonzepts.

> „Gute Bildungs- und Betreuungsangebote tragen zur Familienfreundlichkeit der Gemeinde bei."

Familie, Bildung und Integration

Bildung und Familienförderung
Schaan ist es gelungen, das qualitativ gute Schulangebot mit ausserhäuslichen Betreuungsangeboten zu ergänzen. Die verschiedenen Formen von Tagesstrukturen und die Tagesschule tragen wesentlich zur Familienfreundlichkeit der Gemeinde bei. Neben Bildung und Tagesbetreuung fördern diese Strukturen auch die bessere Integration von Kindern und Jugendlichen aus anderen Kulturkreisen. In enger Zusammenarbeit mit den Gemeindeschulen sorgt die Gemeinde für gute Rahmenbedingungen des Schulstandorts, um die intellektuelle, persönliche und soziale Entwicklung der Kinder in Schaan zu fördern.

Freizeit und Kultur

Freizeit, Sport und Kultur
Das breite Freizeitangebot, grosszügige Infrastrukturen und attraktive Naherholungsgebiete im Grünen sorgen für Ausgleich und Erholung. Die vielfältigen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, einschliesslich der Weiterbildung auf den verschiedensten Gebieten, sind ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität in Schaan. Die Gemeinde fördert neben Sport und Kultur vor allem das ausgeprägte Vereinsleben in der Gemeinde, das ganz wesentlich zum Wir-Gefühl in der Bevölkerung beiträgt.

Integration aller gesellschaftlichen Gruppen
Der Integrationsgedanke beschränkt sich nicht nur auf ausländische Kulturen, sondern beinhaltet auch die verschiedenen gesellschaftlichen Strömungen, das Zusammenleben der Generationen und insbesondere auch die Situation von Menschen mit Behinderungen. Die Gemeinde erleichtert Neuzuzügern den Anschluss an das Gemeindeleben. Behinderte Menschen sollen sich in den öffentlichen Gebäuden und Anlagen diskriminierungsfrei bewegen können. Familien werden durch die Betreuungsangebote in der Gemeinde unterstützt.

Dorfbild und Zentrumsbildung

Pflege des Dorfbilds
Mit der Pflege des Dorfbilds bewahrt sich Schaan ein Stück seiner Identität, indem die Gemeinde schützenswerte Bauten der Nachwelt erhält und dafür sorgt, dass sich das Neue harmonisch in das Bestehende einfügt. Die Gemeinde verfügt über attraktive Wohngebiete, grosszügige Natur- und Freizeiträume sowie gut integrierte Zonen für wirtschaftliche Aktivitäten. Nachdem in den letzten Jahren die Neugestaltung des Ortskerns im Mittelpunkt stand, konzentrieren sich die Aktivitäten zur Dorfbildverschönerung nun auf das Industrie- und Gewerbegebiet «Im alten Riet», das durch gestalterische Massnahmen und Begrünungen aufgewertet werden soll.

Information und Verwaltung

Dienstleistungen der Gemeinde
Die Gemeinde erfüllt die zunehmenden öffentlichen Aufgaben effizient und einwohnerfreundlich. Neben der Betreuung der Einwohnerinnen und Einwohner durch eine motivierte Verwaltung erbringt die Gemeinde auch viele weitere Dienstleistungen – von der Tätigkeit im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Schulwegsicherung bis zur Energieberatung und der Förderung von Sport und Kultur. Die Gemeindeverwaltung versteht sich als Dienstleisterin für die Bevölkerung, die mit einer offenen und dialogorientierten Informationspolitik (Kommunikation) in die Prozesse einbezogen wird.

Finanzen und Investitionsplanung

Gesicherte Finanzierung künftiger Aufgaben
Mit einer verantwortungsvollen Finanz- und Investitionspolitik hat sich die Gemeinde ein solides Fundament geschaffen, auf dem die Planungen der nächsten Jahre aufbauen. Schaan stellt bereits heute die Weichen, um die vorhandene Ertragskraft zu festigen und mit einer massvollen Ausgabenpolitik absehbare Einbussen zu kompensieren, die aufgrund der ändernden Finanzbeziehungen zwischen Land und Gemeinde sowie aufgrund des neuen Steuergesetzes zu erwarten sind. Für die angestrebte Konsolidierung des Finanzhaushalts werden die Ausgaben der Laufenden Rechnung systematisch überprüft und auf einem Niveau stabilisiert, das für die Erfüllung der Gemeindeaufgaben erforderlich ist und ohne Leistungsabbau nicht mehr weiter gesenkt werden kann. Nachdem die grossen Investitionsaufgaben rechtzeitig an die Hand genommen wurden und weitgehend abgeschlossen sind, befindet sich die Gemeinde in finanzieller Hinsicht in einer guten Ausgangslage. Das wirkt sich auch positiv auf die Bevölkerung aus, die vom tiefen Gemeindesteuerzuschlag profitiert.

Bewährtes Kostencontrolling wird fortgesetzt
Die Gemeinde hat in den letzten Jahren gut gewirtschaftet. Die stärkere Einbindung der Kontoverantwortlichen und das Kostencontrolling haben sich positiv auf die Budgetdisziplin und eine wirksame Projektüberwachung ausgewirkt. Auch bei Grossprojekten wie dem SAL konnten die Kreditlimiten eingehalten oder sogar unterschritten werden. Trotz der hohen Investitionen in den zurückliegenden Jahren haben sich die Reserven der Gemeinde weiter erhöht.

> „Mit einer weitsichtigen Finanz- und Investitionspolitik hat sich die Gemeinde eine gute Ausgangslage geschaffen."



Kommissionen

Wirtschaftsstruktur und Standortförderung

Standort Schaan
Nach einer gründlichen Standort-Analyse wurde 2011 ein Arbeitspapier erstellt, das die Handlungsfelder der Gemeinde für die kommenden vier Jahre aufzeigt. Jedem Handlungsfeld wurden konkrete Massnahmen zugeordnet, die in der laufenden Mandatsperiode umgesetzt werden sollen. Unter dem Titel «Stärken ausbauen – Potenziale erschliessen» entwickelte die Arbeitsgruppe ein Programm, das einen Mix von standortfördernden Aktivitäten enthält, mit denen die Rahmenbedingungen in Schaan für die Wohnbevölkerung und für die Wirtschaft weiter verbessert werden können.

Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan
Die Pachtgemeinschaft bezweckt die Verbesserung und Optimierung der Produktionsgrundlagen für die Landwirtschaft sowie die Verwaltung und Verpachtung des landwirtschaftlich nutzbaren Bodens. Zudem berät die Pachtgemeinschaft die Gemeinde in allen landwirtschaftsrelevanten Bereichen. Die Tätigkeitsschwerpunkte lagen 2011 in der Umsetzung der Neuverpachtung, der Rekrutierung von neuen Nutzflächen und der Arrondierung der Pachtflächen. Ende 2011 verwaltete die Pachtgemeinschaft mehr als zwei Drittel der gesamten Schaaner Landwirtschaftsfläche von über 400 Hektaren. Durch die Integration der Landwirtschaftskommission in die Pachtgemeinschaft resultierten zusätzliche Aufgaben. Dazu gehören die Ausarbeitung von Stellungnahmen zu verschiedenen landwirtschaftsrelevanten Sachfragen und die Begleitung von Projekten (z.B. Industriezubringer oder das Revitalisierungsprojekt Pfarrmeder).

Umwelt, Verkehr und Energie

Forst- und Umweltkommission
Mit Beginn der Mandatsperiode wurde aus der Umweltkommission heraus neu eine Energiekommission gebildet, während die Umweltkommission mit der Forstkommission zusammengeführt wurde. Der erste öffentliche Anlass mit der Bevölkerung war die «Umweltpotzati» am 2. Mai, mit der das Wegwerf- und Abfallverhalten unserer Gesellschaft ins Bewusstsein gerückt werden. Um die Landschaften in Schaan ökologisch aufzuwerten, wurden im Riet wiederum einzelne Bäume gepflanzt und eine Hecke aufgeforstet.
Die Forst- und Umweltkommission widmete sich auch der Problematik der Amphibien und der Verbesserung der Lebensräume dieser zum Teil von einem starken Rückgang bedrohten Tierarten. Bei der Baumaktion im Herbst 2011 machte die Forst- und Umweltkommission die Bevölkerung auf die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten für Mensch und Tier aufmerksam.

Energiekommission
Zu Beginn der Mandatsperiode 2011-2015 wurde die Energiekommission ins Leben gerufen. Schaan, seit 2007 Energiestadt, hat sich hohe Ziele gesetzt, welche mit dieser Auszeichnung verbunden sind. Das Label «Energiestadt» bezeichnet und unterstützt eine konsequente und nachhaltige Energiepolitik. Die Energiekommission war gleich von Beginn an eingebunden in den Prozess des Re-Audits, das alle vier Jahre durchgeführt wird und die energiepolitischen Leistungen einer Gemeinde misst. Es wurden auch die Ziele festgelegt, die in den nächsten zehn Jahren verfolgt werden, um den Energieverbrauch sowohl auf gemeindeeigenem als auch auf dem gesamten Gemeindegebiet zu reduzieren. Die Erarbeitung und Umsetzung von konkreten Massnahmen in den Bereichen «Entwicklungsplanung», «Mobilität», «kommunale Gebäude und Anlagen», «Ver- und Entsorgung» sowie in weiteren Bereichen wurden sogleich in Angriff genommen.

Familie, Bildung und Integration

Gemeinwesen- und Gesundheitskommission
Die Gemeinwesen- und Gesundheitskommission ist durch eine Zusammenlegung der Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben, der Jugend- und Kinderkommission sowie der Gesundheitskommission entstanden. Die Kommission verfolgt das Ziel, die Lebenssituation der Bewohnerinnen und Bewohner von Schaan zu verbessern und die verschiedenen Anbieter von Gemeinwesenarbeit in Schaan zu vernetzen. Daneben ist die Gemeinwesen- und Gesundheitskommission auch Anlaufstelle für gesundheitsrelevante Fragen auf Gemeindeebene. Fixe Bestandteile im Jahresprogramm der Kommission bilden die folgenden Aktivitäten:

- Durchführung eines jährlichen Seniorennachmittags für die Bewohner des Alters- und Pflegeheims Haus St. Laurentius.
- Der Schulsporttag wird jeweils gemeinsam mit dem Schaaner Fäscht durchgeführt. Die Kommission stellt für diesen Sporttag einen gesunden Snack bereit und versucht, den Kindern gesundheitsrelevante Informationen zu vermitteln.
- Ein- bis zweimal im Jahr wird ein Neuzuzügerapéro organisiert. Bei diesen Informationsveranstaltungen heisst die Gemeinde die neu Zugezogenen herzlich in Schaan willkommen.

Zusätzlich zu den eigentlichen Anlässen sind die Mitglieder beschäftigt mit der Teilnahme an Sitzungen, Projekten und Konferenzen zu Themen wie Integration, Gesundheit, Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit.

> „Als Energiestadt-Gemeinde bekennt sich Schaan zu einer nachhaltigen Energiepolitik."

Stiftung Familienforschung und Dorfchronik
Nachdem verschiedene Liechtensteiner Gemeinden ein Familienstammbuch herausgebracht haben, befasst sich die Stiftung für Familienforschung und Dorfchronik ebenfalls mit der Aktualisierung und Aufarbeitung des Grundlagenmaterials zu den Schaaner Familien und zur Dorfgeschichte. Neu werden neben den männlichen auch alle weiblichen Familienmitglieder sowie Fotos und Erläuterungen zur Illustration und Ergänzung der Familienstämme in die Dokumentation aufgenommen.

Projektkommission Wohnen für Senioren
2011 wurde der Kredit für das Projekt «Wohnen für Senioren» vom Gemeinderat bewilligt. Die Gemeinde Schaan baut mit diesem Projekt ein zukunftsorientiertes Gebäude, das der demografischen Entwicklung Rechnung trägt und Synergien schafft. In der Projektkommission wurden unter anderem die Vergabekriterien ausgearbeitet und die Mietpreise festgelegt. Die Kommission begleitet das Projekt, das älteren Menschen in Schaan dank barrierefreier Wohnungen ermöglicht, bis ins hohe Alter selbstständig und selbstbestimmt zu wohnen.

Gemeindeschulrat
Die Entwicklung der letzten Jahre im Bildungsbereich und bei der ausserhäuslichen Betreuung – mit den Regelklassen, der Tagesschule und den Tagesstrukturen sowie der kontinuierlichen Erweiterung und dem Ausbau der Infrastrukturen – sind das Ergebnis einer weitsichtigen Schulpolitik. Die Gemeinde Schaan reagiert auf die gesellschaftlichen Veränderungen und unterstützt die Erziehungsberechtigten, die Lehrpersonen und das Betreuungspersonal bei der Bewältigung dieser Herausforderung. In hervorragender Qualität wird nicht nur schulisches Wissen vermittelt, sondern den Schülerinnen und Schülern werden auch Fähigkeiten und Kompetenzen zur sinnvollen Gestaltung des Lebens mit auf den Weg gegeben. In vielen

Projekten lernen die Schul- und Kindergartenkinder das richtige Verhalten für ein «respektvolles und achtsames Miteinander». Das heutige Bildungsangebot der Gemeinde kann mit dem ausgezeichnet qualifizierten Lehr- und Erziehungspersonal sowie den infrastrukturellen Voraussetzungen diese hohen Anforderungen an das Bildungswesen in vorbildlicher Manier erfüllen.
Als Ergänzung zu den Regelkindergärten in verschiedenen Quartieren und den Regelklassen im Schulhaus Resch bietet Schaan als erste Gemeinde des Landes eine Tagesschule an. Das Konzept wurde inhaltlich primär von der Schulleitung und den Lehrpersonen der Primarschule Schaan erarbeitet. Strategisch wurde die Projektgruppe vom Gemeindeschulrat begleitet. Nachdem die Tagesschule im Schuljahr 2008/09 eingeführt wurde, fand kürzlich eine externe Evaluation durch das Schulamt des Fürstentums Liechtenstein statt. Die Auswertungen über die Erfahrungen beim Betrieb der Tagesschule sollen bis zu Beginn des Schuljahres 2012/13 vorliegen.

> ” Die Neugestaltung des Ortskerns hat die Standortattraktivität stark erhöht. ”

Dorfbildgestaltung und Zentrumsbildung

Wie im Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein erwähnt, gilt Schaan als wichtiger regionaler Standort und Knotenpunkt mit einem grossen Entwicklungspotenzial. Die vorhandenen Angebote und Infrastrukturen, die zentrale Lage sowie die starke Wirtschaft üben eine grosse Anziehungskraft aus, die in die ganze Region ausstrahlt. Mit dem Bau des SAL und wichtigen Weichenstellungen in der Verkehrsführung durch das Schaaner Zentrum hat die Gemeinde einen entscheidenden Schritt zur Stärkung der Zentrumsfunktion unternommen. In einem zweiten Schritt soll nun das Dienstleistungs- und Verkaufsangebot im Dorfzentrum ausgebaut werden, um die Entwicklung zu einer attraktiven Zentrumsgemeinde weiter voranzubringen.

Konzentration im Zentrum
Angestrebt wird eine Konzentration von Dienstleistungen, Geschäften und Restaurants im Zentrumsgebiet. Die bereits vorhandenen Betriebe und der SAL ergeben Synergien, von denen sowohl die Wirtschaft wie auch die Bevölkerung profitieren. Die Zentrumsentwicklung legt ein Hauptaugenmerk auf den langfristigen Bestand der bestehenden und auf die Schaffung von zusätzlichen Dienstleistungsbetrieben und Geschäften. Die Neugestaltung des Zentrums wertet den öffentlichen Raum im Ortskern mit der neuen Strassenführung sowie grosszügigen Gehbereichen und Plätzen entlang der Landstrasse stark auf.

Information und Verwaltung

Liegenschaftskommission
Schaan hat sich einer aktiven Bodenpolitik verschrieben. Bodenreserven sind eine unabdingbare Voraussetzung dafür, dass die Gemeinde heutigen und zukünftigen Anforderungen jeglicher Art flexibel und zeitnah nachkommen kann. Dabei muss landwirtschaftlichen und ökologischen Aspekten genauso Rechnung getragen werden wie Bedürfnissen der Wirtschaft, der Orts-, Zentrums- und Verkehrsplanung sowie im Wohnungsbau. Die Vereine, Sport und Kultur benötigen Raum, aber auch die Gemeinde mit den vielfältigen Infrastrukturen, mit öffentlichen Bauten wie Schulen, Verwaltung und Werkhöfen. Besonderes Augenmerk gilt der optimalen Bewirtschaftung des gesamten Liegenschaftsbestands der Gemeinde, um die getätigten Investitionen bestmöglich zu schützen. Die Liegenschaftskommission begleitet die Verwaltung bei der Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe.

Finanzen und Investitionsplanung

Finanzkommission
Gesunde Finanzen sind letztlich die Grundlage für die Handlungsfähigkeit der Gemeinde im Rahmen ihrer vielfältigen Aufgaben und Verpflichtungen. In den vergangenen Jahren wurden hervorragende Grundlagen geschaffen. Die Gemeinde Schaan verfügt über ein Nettofinanzvermögen von knapp 110 Millionen Franken. Trotz dieser komfortablen Ausgangslage fühlt sich die Gemeinde grosser Kostendisziplin verpflichtet. Sie nimmt ihre finanzpolitische Verantwortung mit Augenmass und Weitblick wahr, was auch im Ergebnis des zwischenzeitlich abgeschlossenen Projekts «Finanzielle Konsolidierung des Gemeindehaushalts» zum Ausdruck kommt. Die Kernaussage lautet, dass die Gemeinde Schaan für die Zukunft gut aufgestellt ist und kein direkter Zwang für strikte finanzielle Massnahmen besteht. Trotzdem wurden seitens der Gemeinde Sparpotenziale identifiziert, wonach gemäss einem entsprechenden Gemeinderatsbeschluss nachhaltig 1.3 Millionen Franken in der Gemeinderechnung eingespart werden sollen. Trotz

des Sparkurses wird die Gemeinde auch künftig die erforderlichen Investitionen vornehmen und die Bevölkerung von einem massvollen Gemeindesteuerzuschlags profitieren lassen können.

„Die kulturellen und sportlichen Aktivitäten beleben die Dorfgemeinschaft."

Freizeit, Sport und Kultur

Sportkommission
Die Sportkommission beschäftigt sich mit Aufträgen aus der Gemeindeverwaltung und mit Fragen des Ressorts Sport der Regierung sowie mit den Anliegen der verschiedenen Sportvereinen und -organisationen.
Die Sportkommission und das Team von Freizeit und Kultur organisieren jährlich in Zusammenarbeit mit Vereinen und privaten Anbietern eine Aktivwoche für Kinder, Jugendliche, Eltern und Grosseltern. Jeden Tag wird ein Vormittags-, Nachmittags- und Abendprogramm mit einem bunt gemischten Reigen an Aktivitäten angeboten. Sport und Kultur, aber auch Spiel und Spass stehen auf dem Programm. Die Schaaner Aktivwoche wurde 2009 durch die Sportkommission ins Leben gerufen. Grosse Arbeit leisten für diesen tollen Anlass die Mitarbeitenden des Bereichs Freizeit und Kultur.
Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Organisation des jährlich stattfindenden Familiensporttages, des Schaaner Fäschts. Die Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft der Primarschule Schaan sowie mit den verschiedenen Vereinen hat sich sehr bewährt. Es ist das Bestreben der Sportkommission, möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner für Spiel und Spass zu begeistern.

Jahrmarktkommission
Die Jahrmarktkommission hat die Abläufe und die Administration teilweise neu organisiert, damit die beschränkten personellen Ressourcen effizienter genutzt werden können. Mit den erfolgten Anpassungen können die verschiedenen Anfragen und Gesuche der Vereine, Marktfahrer und Schausteller speditiver bearbeitet und zugleich auch Zeit eingespart werden.

Kulturkommission
Die Kulturkommission hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Dorfzentrum mit der Durchführung von kulturellen Aktivitäten zu beleben. 2011 betreute die Kommission wiederum die Matineekonzerte, den Schaaner Wochenmarkt, den Schaaner Sommer, das Körbsafäscht, den Kunsthandwerkmarkt und den Nikolausmarkt. Zu den Aufgaben der Kulturkommission gehören auch die Zuteilung der Gemeindebeiträge an die kulturell tätigen Vereine in Schaan und die Behandlung verschiedenster Anträge von Vereinen und Künstlern. Die Kommission hat das Kommissionsreglement überarbeitet und setzt sich für die folgenden Ziele ein:

- Schaan ist eine lebendige Gemeinde im kulturellen Bereich.
- Schaan ist die Kulturgemeinde Liechtensteins.
- Die Kommission bewahrt, vermittelt und schafft Kultur.
- Die Kommission gewährt Freiräume für die verschiedensten Aktivitäten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie bietet Raum für soziokulturelles Schaffen.





Gemeindeverwaltung

Als Dienstleistungsbetrieb mit 99 Mitarbeitenden (47 Vollzeit- und 52 Teilzeitstellen) sowie fünf Lernenden nimmt die Gemeindeverwaltung Schaan vielfältige Aufgaben wahr – von der Pflege der öffentlichen Anlagen und Infrastruktur bis zur Standortförderung. Im Jahresbericht sind die Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit in den verschiedenen Bereichen aufgeführt. Wer sich näher für einzelne Themen interessiert, erhält bei der Gemeinde weitergehende Auskünfte.

Gemeindesekretariat

Das Gemeindesekretariat nimmt als Dienstleistungsbetrieb innerhalb der Verwaltung sowie als zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle für die Bevölkerung vielfältige Aufgaben wahr. Darunter fällt unter anderem auch die Kommunikation der Gemeinde («Blickpunkt», Broschüren, Gemeindekanal und Internet-Auftritt, seit 2011 auch die neuen LED-Tafeln an den Ortseingängen). Das Gemeindesekretariat bearbeitet Anfragen aus der Bevölkerung, es beschafft die dafür notwendigen Informationen oder leitet die Anliegen an die zuständigen Ansprechpartner weiter. Als Sekretariat des Gemeindevorstehers nehmen neben dem Tagesgeschäft vor allem die Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen und die Protokollführung einen wichtigen Stellenwert im Gemeindesekretariat ein. Zum Aufgabengebiet gehören zudem die Betreuung der Grundverkehrsgeschäfte sowie die Unterstützung verschiedener Kommissionen. Das Gemeindesekretariat ist im «mittelgrossen Betrieb» Gemeindeverwaltung für verschiedene zentrale Aufgaben zuständig. Darunter fallen die Bereiche Personal, Informatik und Organisation. Die gesamte Gemeindeverwaltung beschäftigt 99 Personen (46 Männer und 53 Frauen in 47 Vollzeit- und 52 Teilzeitstellen), zudem werden 5 Lernende ausgebildet. 2011 konnten im Zuge von Pensionierungen und anderen Austritten verschiedene Arbeitsabläufe optimiert und damit Stellen eingespart werden, darunter auch eine 50-Prozent-Stelle im Gemeindesekretariat. Die Personalselektion zu Handen des Gemeinderates als Anstellungs- und Entscheidungsgremium sowie die Personalbetreuung nehmen einen wichtigen Stellenwert in der Arbeit des Gemeindesekretariats ein, wie auch die gesamte Verantwortung für die IT-Infrastruktur (Server, PCs und Telefonie) der Gemeindeverwaltung.

„Immer ein offenes Ohr für die Einwohnerinnen und Einwohner."

Gemeinde- und Steuerkasse

Die Gemeinde- und Steuerkasse ist für den gesamten Finanzbereich der Gemeinde zuständig. Sie bearbeitet die Steuererklärungen sowie die Umlagen und Gebühren. Aufgabenschwerpunkte bilden die Buchführung und Fakturierung, der Zahlungsverkehr, die Erstellung der Jahresrechnung, das Lohn- und Versicherungswesen, die Steuerung des Budgetierungsprozesses und die Mitwirkung bei der Finanz- und Investitionsplanung der Gemeinde sowie weitere projektbezogene Aufgaben.
Auf den 1. Januar 2011 ist ein neues Steuergesetz in Kraft getreten. Die Gemeindekasse musste sich nicht nur auf die neuen Abläufe einstellen. Auch die Mithilfe bei der Entwicklung einer angepassten Software hat viel Zeit in Anspruch genommen. Darüber hinaus forderten die Planung des Umbaus in den Räumen der Gemeindekasse zur Erdbebenertüchtigung und die Vorbereitungen auf den Umzug in das Provisorium an der Schulgass 5 den Einsatz aller Mitarbeitenden.
2011 war aus der Sicht der Gemeindekasse im Vergleich zum Voranschlag ein sehr erfolgreiches Jahr. Auf der Aufwandseite mussten aufgrund der Finanzmarktkrise Verluste bei den extern verwalteten Finanzanlagen in Kauf genommen werden. Diese konnten aber durch ein hohes Kostenbewusstsein und den Sparwillen der Verwaltung mehr als nur kompensiert werden. Das Ergebnis ist deutlich besser ausgefallen, als es im Voranschlag prognostiziert wurde, und die Gesamtrechnung schliesst mit einem Deckungsüberschuss von 4.4 Millionen Franken ab.
Die 4'790 Steuerpflichtigen deklarierten 2011 ein steuerpflichtiges Vermögen von 3'154 Millionen und einen steuerpflichtigen Erwerb von 249 Millionen Franken. Das ergab Steuereinnahmen von 22.5 Millionen Franken. Aus der Kapital- und Ertragssteuer flossen der Gemeinde 9.4 Millionen Franken zu. Der Gesamtsteuerertrag pro Einwohner lag bei 5'811 Franken. Nach wie vor gehört damit die Gemeinde Schaan nicht zu den finanzausgleichsberechtigten Gemeinden in Liechtenstein. Im Pro-Kopf-Vergleich steht Schaan wie im Vorjahr an siebter Stelle. Der Landesdurchschnitt pro Kopf der Bevölkerung liegt bei 7'726 Franken.



Einwohnerkontrolle

Schaan voran! Nicht nur, was die Einwohnerzahl angeht, sondern auch, was das Bevölkerungswachstum im Jahre 2011 betrifft. So hat Schaan zwar relativ nicht den grössten Zuwachs, jedoch in absoluten Zahlen mit 85 Personen sind es um 29 Personen mehr als jene Gemeinde mit dem höchsten Prozentzuwachs, nämlich Ruggell. So entsprechen 56 Personen in Ruggell einem Zuwachs um 2,8 Prozent, während in Schaan die registrierten 85 Personen nur mit 1,5 Prozent zu Buche schlagen. Schaan ist mit 5'852 Personen per 31.12.2011 nach wie vor die einwohnerreichste Gemeinde Liechtensteins. Jeder sechste Einwohner des Landes wohnt in Schaan.
Die Einführung des Gebäude- und Wohnungskatasters bedeutet auch für die Einwohnerkontrolle einen nicht zu unterschätzenden Arbeitsaufwand. Müssen doch nach der Ersterfassung die erhobenen Daten auch entsprechend gepflegt und laufend aktualisiert werden, dies bei jedem Zu- und Wegzug sowie bei jeder Adressänderung innerhalb der Gemeinde. Der Erfolg dieses Mehraufwandes wird sich bei der nächsten Volkszählung positiv bemerkbar machen.
Ein stark genutztes Dienstleistungsangebot der Gemeinde Schaan ist die «Tageskarte Gemeinde». Die 2'060 verkauften Tageskarten im Jahr 2011, was einer Auslastung von 94 Prozent entspricht, zeigen die Beliebtheit dieses «Generalabonnements».



Freizeit und Kultur

Im vergangenen Jahr wurden vom Bereich Freizeit und Kultur abteilungsübergreifend mehr als 20 Anlässe organisiert. Besondere Erwähnung verdient die Aktivwoche. Mit diesem Angebot wurde ein Bedürfnis der Bevölkerung neu in das Jahresprogramm aufgenommen. Die Aktivwoche, in der Sport und Kultur, aber auch Spiel und Spass nicht zu kurz kamen, war auch im zweiten Jahr mit über 1'200 Teilnehmenden ein voller Erfolg.

GZ Resch Das Gemeinschaftszentrum Resch organisierte im vergangenen Jahr insgesamt 47 Kurse, die im Kursbuch der Erwachsenenbildung Stein Egerta ausgeschrieben wurden. Der Schwerpunkt liegt bei diesen Kursen nach wie vor in den Bereichen Handwerk und Kunsthandwerk. Die Besucherzahlen der offenen und fachlich betreuten Werkstätten bewegten sich im üblichen Rahmen. Auch 2011 führte das GZ Resch verschiedene Workshops und Veranstaltungen durch. Ein Höhepunkt war das gemeinsam mit TAK und LED durchgeführte Welt-Fäscht. Im Foyer des GZ Resch fanden zwei Ausstellungen statt. Dabei wurden ausschliesslich Bilder und Objekte gezeigt, die im GZ entstanden sind. Mit dem Abenteuerspielplatz Dräggspatz und dem Kinderatelier im GZ Resch wurde erneut ein breit gefächertes Programm für Kinder angeboten. Das noch relativ neue Kinderatelier im GZ Resch stiess in diesem Jahr auf grosses Interesse.

domus und sLandweibels Im domus war es relativ ruhig im vergangenen Jahr, weil ab März 2011 die Räumlichkeiten umgebaut wurden. Es gab deshalb nur eine Ausstellung. Sehr gut besucht war hingegen der historische Gebäudekomplex «sLandweibels». Im ältesten Schaaner Wohnhaus haben 1'122 Personen an den Führungen und Anlässen teilgenommen. Besondere Erwähnung verdient das Projekt «Mosten» mit der Primarschule Schaan. Die Kinder der vierten und fünften Klassen konnten auf der alten Bucher Guyer Packpresse das alte Handwerk des Mostens kennen lernen.

> ” Die Anlässe von Freizeit und Kultur kommen in der Bevölkerung gut an. ”

Offene Jugendarbeit Viel los war auch in der Schaaner Jugendarbeit. Der Jugendtreff im GZ Resch konnte sich wieder etablieren. Über die letzten Monate gelang es der Jugendarbeiterin, eine neue «Stammgruppe» aufzubauen. Neben den regulären Öffnungszeiten des Treffs wurden verschiedene weitere Aktivitäten angeboten, darunter Ausflüge, Discos und eine Sonderwoche. Eine weitere Aufgabe, die von der Jugendarbeit wahrgenommen wurde, war die mobile Jugendarbeit «Streetwork» auf öffentlichen Plätzen in Schaan.

> ” Der SAL hat sich zu einem Publikumsmagneten erster Güte entwickelt. ”

Treff am Lindarank (TaL) Im ersten ganzen Betriebsjahr des Treffs am Lindarank wurden 2011 15 öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, die von insgesamt 369 Personen besucht wurden. Während der regulären Öffnungszeiten fanden sich rund 2'000 Personen im Seniorentreff ein.
Die Kerngruppe TaL setzte sich aus folgenden «Freiwilligen» zusammen: Sieglinde Quaderer, Vorsitzende, Erika Walser, Protokollführerin, Rita Quaderer, Finanzen, Hanspeter Kaufmann, Beisitzer, und Rita Rüdisser, Gemeindebeauftragte. Das Team leistete rund 220 Stunden Freiwilligenarbeit und hat dabei die Gemeindebeauftragte stark unterstützt. Das OK-Team konnte zusätzlich noch auf viele andere freiwillige Helferinnen zählen. Mit dem Betrieb des «Treff am Lindarank» nimmt die Gemeinde eine wichtige soziale Aufgabe wahr.

SAL

Mit knapp 600 Veranstaltungstagen, einschliesslich Proben- und Aufbautage, war der SAL 2011 sehr gut ausgelastet. Wenn die Auslastung auf die Säle umgelegt wird, so waren der Grosse und der Kleine Saal an gut 50 Prozent der Tage belegt. Die grösste Anzahl der Anlässe waren Feierlichkeiten wie Hochzeiten, Vereinsfeste und Bälle. Es fanden 75 Belegungen in der Kategorie Konzerte (einschliesslich Proben), 22 Schauspiele und 9 Ballettanlässe statt. Im kulturellen Bereich gelangen im SAL, der auch vom TAK als Spielstätte belegt wird, hochkarätige Schauspiele und Konzerte zur Aufführung. Eine Grundidee des SAL war und ist es, Möglichkeiten für Neues zu bieten. Mit der Konzertreihe SOL im SAL konnte eine solche neue Schiene für die Klassikfreunde gelegt werden. 2011 wurden auch 105 Vorträge im SAL gehalten. Grossen Erfolg haben die von der Gemeinde Schaan unterstützten Mittwochsforen der Ärztekammer sowie die neu stattfindenden Vorträge von kerngesund.li. Mit weiteren Veranstaltungen, Vorträgen des Kneippvereins und mit den Ärztesymposien hat sich der SAL einen guten Ruf als Standort für Gesundheitsthemen geschaffen.
Im März 2011 wurde die erste IGXPO der IG Schaan mit grossem Erfolg durchgeführt. Die IG-Mitglieder haben mit einem guten Konzept gezeigt, wozu die Mitgliedsbetriebe fähig sind. Mit der Durchführung des Morgenlandfestivals, der Eröffnung der Special Olympics und der Abschlussfeier der Lie-Games hat sich der SAL als idealer Standort für Grossanlässe etabliert. Der grösste Teil der Veranstaltungen sind jedoch Vereinsanlässe, die einen wichtigen Bestandteil der SAL-Aktivitäten ausmachen.



> Die Gemeinde investiert beträchtliche Mittel in die Erneuerung und den Ausbau der Infrastrukturen.



Bauverwaltung

Die Bauverwaltung gliedert sich in die Bereiche Hochbau, Tiefbau, Umweltschutz, Administration und Sicherheit. Sie hat eine beratende und koordinierende Funktion in der Ortsplanung und wirkt in der Bauzonen-, Richt- und Überbauungsplanung mit. Im Bereich integriert sind die Werkhöfe und die Liegenschaftsverwaltung. Die Bauverwaltung ist für alle öffentlichen und privaten Bauten und Anlagen zuständig, sie projektiert und plant den öffentlichen Hochbau und die Tiefbauprojekte und betreut die Wartung sowie den Unterhalt der Gemeindeliegenschaften und -strassen. In den Zuständigkeitsbereich fallen auch die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Bauverwaltung nimmt zudem Aufgaben in der Energieversorgung, im Umweltschutz, in baulichen Sicherheitsbelangen und in der Abfallbewirtschaftung wahr.
Im Rahmen des breiten Aufgabengebiets befasste sich die Bauverwaltung 2011 mit zahlreichen Baufragen als Beratungs- und Auskunftsstelle, sie bearbeitete über 100 Baugesuche, gegen 50 Reklamegesuche und betreute den Bereich Umwelt und Abfall. Im Aufgabenbereich der baulichen Sicherheitsmassnahmen wurden die sicherheitsrelevanten Belange bei den gemeindeeigenen Bauten und Anlagen überprüft. Insbesondere wurden die Sicherheitsanlagen kontrolliert und gewartet. Ebenfalls erfolgte eine Instruktion und Ausbildung von Gemeindeangestellten (SAL, Schulen etc.) zum Thema Brandschutz. Im Bereich Brandschutz wurden die Pendenzen in der Gewerbezone 2 aufgearbeitet. Im Rahmen eines Restrukturierungskonzeptes konnte die Bauverwaltung eine Stelle einsparen.
Im Hochbaubereich konzentrierten sich die Arbeiten beim Rathaus auf den Umbau und die Erdbebenertüchtigung (Ebene Landstrasse) sowie auf die Neugestaltung des Rathausplatzes mit dem zentralen Radunterstand. Weitere Projekte waren die Überdachung des Materiallagers im Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch, die Erstellung einer WC-Anlage und eines Sonnenschutzes beim Abenteuerspielplatz «Dräggspatz» und die Automatisierung der Fensterlüftung für die Klimasteuerung in der Duxkapelle. Beim Werkhof wurde 2011 ein Container-Provisorium mit Garderoben und Aufenthaltsraum gebaut, für die Sanierung des Tennishauses Dux wurde ein Massnahmenkatalog erarbeitet und beim Projekt «Wohnen für Senioren» erfolgte die Jurierung des Projektwettbewerbs. Im Haus Resch mussten verschiedene Brandschutzmassnahmen durchgeführt werden, im Friedhof wurde eine behindertengerechte Erschliessung der Friedhofskapelle erstellt und die Spielpätze beim Werkhof und an der Saxgass wurden umgestaltet. Bei den Ortseinfahrten wurden neue elektronische Informationstafeln angebracht. Neben verschiedenen Unterhalts- und Renovationsarbeiten an Gemeindeliegenschaften sowie den Optimierungen für den ressourcensparenden Betrieb der Gebäude hat die Bauverwaltung 2011



auch die Abgabe von Wohneigentum im Baurecht betreut und die Arbeit der Liegenschaftskommission unterstützt. Im Tiefbaubereich standen verschiedene Strassen- und Werkleitungssanierungen, Massnahmen zur Schulwegsicherung sowie Umweltprojekte auf dem Arbeitsprogramm.

Hochbauprojekte 2011:
- Umbau und Erdbebenertüchtigung Rathaus (Ebene Landstrasse)
- Neugestaltung Rathausplatz
- Überdachung Materiallager Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch
- WC-Anlage und Sonnenschutz Abenteuerspielplatz, Umgestaltung der Spielplätze beim Werkhof und Saxgass
- Container-Provisorium beim Werkhof
- Jurierung des Projektwettbewerbs «Wohnen für Senioren»
- Behindertengerechte Erschliessung Friedhofskapelle

Tiefbauprojekte 2011:
- der Rück- und Werkleitungsausbau der Landstrasse im Bereich Steckergass-Lindenkreuzung mit der Anpassung des Lindahofs
- die 1. Etappe des Strassen- und Werkleitungsausbaus Im Besch
- die Fertigstellung des Strassen- und Werkleitungsausbaus Sägagass
- der Strassen- und Werkleitungsausbau Krüzbünt
- die 1. Etappe der Erschliessung der Industrie- und Gewerbezone Undera Forst
- der Strassen- und Werkleitungsausbau Rebenweg
- der Ausbau der Werkleitungen beim Industriezubringer im Bereich Benderer Strasse-Streueweg
- die Trottoirsanierung Bardellaweg im Bereich Quaderröfiweg-Sägagass
- die Sanierung der Natursteinpflästerung bei der Kirchstrasse

Werkhof und Wasserwerk

Die Mitarbeiter des Werkhofs betreuen vielfältige Unterhaltsarbeiten, sind zuständig für die Abfallentsorgung in der Altstoffsammelstelle und für den Deponiebetrieb. Zum Aufgabengebiet gehören der Unterhalt von Strassen, Kanalisationen, Fuss- und Radwegen, Plätzen und Anlagen der Gemeinde, darunter alle öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen wie die Sportanlage Rheinwiese, die Pflege von Grünanlagen, wasserführenden Gräben, Biotopen und Wasserlandschaften sowie von Kinderspielplätzen und öffentlichen Brunnen. Der Werkhof übernimmt zudem die Friedhofspflege und die Gräberauflösung, die Beseitigung von Unrat, die Strassenreinigung und den Winterdienst.



„Mustergültige Pflege der öffentlichen Anlagen und Einrichtungen."

Das Trottoir der Obergass, Reberastrasse-Ganser wurde mit einem neuen Deckbelag versehen, ebenfalls wurden mehrere Trottoirüberfahrten saniert. Gemäss dem Abwassersanierungskonzept wurden verschiedene Kanalisationsteilsanierungen durchgeführt. Die Sanierung der Schaaner Quellen konnte abgeschlossen werden. Im Reservoir Duxwald wurden die Wasserkammern neu beschichtet. Im Rahmen des Sanierungskonzeptes der Strassenbeleuchtung wurden ca. 100 Quecksilberdampflampen ausgewechselt und durch Natriumdampflampen ersetzt. Beim Entwässerungsgraben Rietsträssle wurde eine Sohlenbefestigung eingebaut.
Die jährliche Umweltpotzati wurde am 2. April 2011 durchgeführt, die Energiewoche in der Primarschule Resch fand im September 2011 statt. Im Jahr 2011 erfolgte zudem das erfolgreiche Re-Audit für das Label Energiestadt.
Es wurden verschiedene Statistiken (z.B. Ökobilanzen, CO_2-Belastungen und Energiekataster) erstellt. Für 20 Liegenschaften in der Gemeinde erfolgte eine kostenlose Energieberatung. Zur Förderung von Alternativenergien und von Energieeffizienzmassnahmen wurden 49 Anträge behandelt. 2011 wurde das Generelle Deponiekonzept Forst vom Gemeinderat genehmigt und der Antrag an die Regierung zur Festlegung des Untersuchungsrahmens für den UVB gestellt.

„Biotope und Renaturierungen werten die Schaaner Naherholungsgebiete stark auf."

Auch bei Umzugsarbeiten von Gemeindeabteilungen, Kindergärten und Schulen sowie bei den vielen Anlässen der Gemeinde steht der Werkhof im Einsatz.
Das Wasserwerk zeichnet für den Bau und Unterhalt des Trinkwassernetzes verantwortlich. Dazu gehören auch die Kontrollen von Quellen, Leitungen, Reservoiren und Pumpwerken sowie die Wartung der Hydranten. Wichtige Projekte waren 2011 der Abschluss der Sanierung der Schaaner Quellen und die Sanierung des Reservoirs Duxwald. Neben mehreren Wasserleitungsneubauten mussten 25 Leitungsschäden repariert werden.



Forstwerkhof

In den ersten Monaten des Jahres 2011 arbeiteten die Mitarbeiter des Forstwerkhofs an den Holzschlägen in der Steinegerta und entlang des Rheindammes vom Umspannwerk bis zur Rheinbrücke und in Oberplanken. Die Fläche in der Rheinau wurde durchforstet, um den jungen Bäumen mehr Licht zu geben und die standortfremden Baumarten wie Fichte und Föhre etwas in den Hintergrund zu drängen. Bei diesem Holzschlag wurde darauf geachtet, die alten, grossen Eichen entlang des Binnendamms freizustellen und auch die Sicht auf die Drei-Schwestern-Kette zu verbessern. Entlang des Rheindammes wurden die alten Felben und Pappeln entfernt und damit die Gefahr von herabfallenden Ästen weitgehend gebannt. Beim Holzschlag in der Steinegerta musste der Forstwerkhof aus Sicherheitsgründen aufgrund der Fäulnisbildung praktisch alle Fichten fällen. Trotz dieses rigorosen Eingriffs sollte die angestrebte parkähnliche Bestockung in den nächsten Jahren sichtbar werden.

> ” Die Waldpflege und die Holzwirtschaft bildeten die Arbeitsschwerpunkte des Forstwerkhofs. ”

Über die Sommermonate widmete sich der Forstwerkhof der Jungwaldpflege und der Sanierung verschiedener Strassen. Im Rahmen des Bergwaldprojekts arbeiteten die Forstleute 2011 zum ersten Mal während drei Wochen auf Alpila und im Plattawald, wo eine grosse Fläche durchforstet und der Weg von Oberplanken nach Alpila wieder instand gestellt wurde. Im Herbst/Winter 2011 begann der Forstwerkhof mit verschiedenen Holzschlägen, die sich bis ins Jahr 2012 erstreckten. Ein grosser Teil der Dreharbeiten für den Film «Üsera Wald» erfolgte mit Unterstützung des Forstwerkhofs auf Schaaner Boden. Anlässlich des Waldfestes wurde der Film an einem Open-Air-Kino im September 2011 der Öffentlichkeit präsentiert.
Die gesamte Holzernte belief sich 2011 auf knapp 3'500 Kubikmeter, wovon jedoch ein grosser Teil nur als Energieholz verwendet werden konnte.



Archiv und Sammlungen

Gemeindearchiv Die Hauptaufgabe des Gemeindearchivs besteht in der Erhaltung und Erschliessung von Unterlagen, die durch die Tätigkeit der Gemeindebehörde entstehen. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Aufbau von Sammlungen (z.B. Fotosammlung, Sammlung Drucksachen, Unterlagen privater Herkunft, Vereinsunterlagen), welche von Interesse für die Geschichte und das Dorfleben der Gemeinde Schaan sind. Das Gemeindearchiv ist für alle Interessierten zugänglich, Informationen und Akteneinsicht werden im Rahmen des Archiv- und Datenschutzgesetzes gewährt.

> ” Die Sammlungen dokumentieren die Schaaner Geschichte und das Dorfleben. ”

Schwerpunkte waren 2011 die Sichtung und der Umzug sämtlicher Archivalien aus dem Magazin im Rathaus in den klimatisierten Archivraum unter dem SAL. Der neue Archivraum bietet optimale Lagerbedingungen für besonders schützenswertes Archivgut. Für die Lagerung der Kunstsammlung und der Bibliothek sowie zur Unterbringung eines Zwischenarchivs wurde der bestehende Archivraum im Rathaus mit neuen Rollregalen ausgestattet.

Die dauerhafte Erhaltung von digitalen Daten, die zunehmend einen grossen Teil des Verwaltungsarchivs ausmachen, stellt die Archive vor neue und grosse Herausforderungen. Das Gemeindearchiv Schaan war 2011 Mitglied einer landesweiten Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Richtlinien für die Verwaltung, die Bewertung und den Umgang mit digitalen Bilddateien. In Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Landesarchiv konnten als wichtige konservatorische Massnahme wieder 100 kg Aktenmaterial aus den Jahren nach 1850 entsäuert werden.

Inventar der kulturhistorischen Sammlung Mit dem Aufbau einer Sammlung kulturhistorischer Objekte aus der Gemeinde Schaan wurde bereits Ende der 1960er Jahre begonnen. Die Sammlung ist inzwischen auf über 5'000 Objekte angewachsen. Um diese für Ausstellungszwecke nutzbar zu machen, wurde im Herbst 2009 mit der Inventarisation der Sammlung begonnen. Unter der Leitung von Eva Pepić-Hilbe sind Gina Jehle und Dieter von Deichmann mit einem Gesamtpensum von 50 Prozent mit dieser Aufarbeitung betraut. Die Einrichtung der Depoträumlichkeiten in der Halle Baum, Im Rietacker 10, konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Viele Objekte wie Möbel und landwirtschaftliche Gerätschaften werden in diesem künftigen Schaudepot ausgestellt. Die Inventarisationsarbeiten konzentrieren sich nun auf die kleineren Objekte und Dinge des Alltags; insgesamt konnten über 800 Objekte gereinigt und inventarisiert werden. Um das Inventarprojekt zu einem gelungenen Abschluss zu bringen, bewilligte der Gemeinderat die Verlängerung der Arbeiten um ein Jahr bis Ende 2012.

Stiftung Familienforschung und Dorfchronik Wie in den vergangenen Jahren wurden auch 2011 die Arbeiten an der Erfassung des Grundlagenmaterials weitergeführt. Abgeschlossen werden konnte dabei die Datenaufnahme der Schülerlisten. Neu wurden die Gewerbebewilligungen von 1866-1975 erfasst. Auch diese Arbeit konnte abgeschlossen werden. Begonnen wurde 2011 mit den Nachforschungen zu den Vereinsporträts. Aufgenommen wurden auch die Arbeiten am Zivilstandsamt für die Jahrgänge ab 1980 und für eingebürgerte Personen. Das bisher erarbeitete Grundlagenmaterial konnte 2011 für mehrere historische Artikel im Gemeindemagazin «Blickpunkt» eingesetzt werden. Die Projektleiterin hat im Berichtsjahr ein Zeitzeugeninterview durchgeführt mit dem Ziel, einiges über die Gemeindeverwaltungsstrukturen Ende der 1940er und während der 1950er Jahre in Erfahrung zu bringen.

Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei hat den Auftrag, für Ruhe, Ordnung und Sicherheit in der Gemeinde zu sorgen. Schwerpunkte im vielfältigen Alltag der Gemeindepolizei sind die Verkehrssicherheit und die Schulwegsicherung. Dazu gehört nicht nur die Präsenz bei den Fussgängerübergängen, sondern auch die Entschärfung von Gefahrenquellen. Beim Lotsendienst, der ebenfalls bei der Gemeindepolizei angesiedelt ist, werden seit November 2010 fünf Fussgängerübergänge an den Hauptstrassen von Lotsen betreut. Durch die Verkehrsüberwachung mit der Geschwindigkeitstafel und dem Verkehrszählgerät trägt die Gemeindepolizei zur Sicherheit auf den Strassen bei und erfasst gleichzeitig wichtige Daten über das Verkehrsaufkommen. Von grosser Bedeutung in der Arbeit der Gemeindepolizei ist die Erstellung von Sicherheitsdispositiven und deren Umsetzung in Zusammenarbeit mit Sicherheitsorganen und -firmen bei Grossanlässen in Schaan. Dazu zählen Veranstaltungen wie Fasnachtsanlässe, der Jahrmarkt, slowUp, Life, Lie-Games, Special Olympics, Morgenland, Alpabfahrten und kirchliche Anlässe. Im Mai 2010 wurde in Schaan die Parkplatzbewirtschaftung eingeführt, für deren Überwachung, Kontrolle und Unterhalt die Gemeindepolizei zuständig ist. Die Gemeindepolizei führt jährlich die technische Fahrradkontrolle und den Fahrradparcours an der Primarschule Resch durch, um die jungen Verkehrsteilnehmer für das Thema Sicherheit im Strassenverkehr zu sensibilisieren.

„Die Gemeinde engagiert sich für die Verkehrssicherheit und die Entlastung von Quartierstrassen."




RATHAUS



Gemeinderechnung

Das Gemeindegesetz vom 20. März 1996 sieht im Artikel 113 Abs. 3 vor, dass die Gemeinderechnung zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen ist.

Obwohl es vom Gesetz her nicht mehr vorgesehen ist, wird auch in Zukunft jede Haushaltung ein Exemplar des Berichtes erhalten. Dieser beschränkt sich jedoch auf die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung sowie auf das Geschehen innerhalb der Gemeinde.

Auf Wunsch kann bei der Gemeindekasse in die detaillierte Version der Jahresrechnung Einsicht genommen werden.

Gesetzliche Bestimmungen

Gemeindehaushalt – Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996

Art. 99, Gliederung

1. Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung.
2. Für die Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

Art. 100, Verwaltungsrechnung

1. Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und Erträge eines Rechnungsjahres aus.
2. Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
3. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 101, Vermögensrechnung

1. Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
2. Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

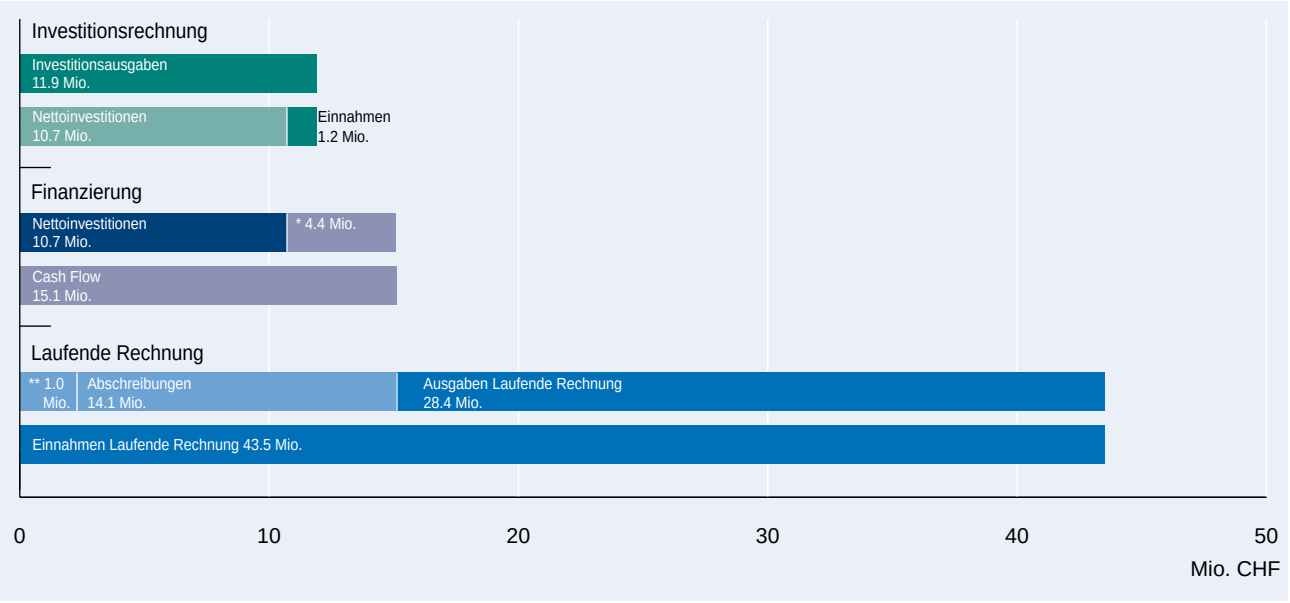
Art. 102, Inhalt

1. Die Gemeinderechnung enthält:
   a) die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung)
   b) den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung)
   c) die Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen
   d) den Stand der Verpflichtungskredite
   e) die Rechnungen der Stiftungen
   f) die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbstständigen Betriebe und Anstalten
2. Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemäss Anwendung.

Art. 113, Gemeinderechnung; Revision

1. Der Gemeindekassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
2. Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
3. Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2011



*Zahlen gerundet / *Deckungsüberschuss / **Ertragsüberschuss*

Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2011

Obwohl sich die Einnahmen rückläufig entwickelt haben, kann die Gemeinde Schaan in finanzieller Hinsicht dank Kosteneinsparungen auf ein gutes Jahr 2011 zurückblicken. Die Gesamtrechnung 2011 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung zusammen) schliesst mit einem Überschuss von CHF 4.4 Mio. ab.

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
Laufende Aufwendungen	28'405'788	28'309'100	27'930'137
Investitionsausgaben	11'913'930	13'291'000	20'783'273
Gesamtausgaben	**40'319'718**	**41'600'100**	**48'713'410**
Laufende Erträge	43'558'922	44'605'800	43'582'380
Investive Erträge	1'205'438	0	5'348'347
Gesamteinnahmen	**44'764'360**	**44'605'800**	**48'930'727**
Mehreinnahmen / -ausgaben (-)	**4'444'642**	**3'005'700**	**217'317**

Das Budget wurde bei den Aufwendungen der Laufenden Rechnung annähernd eingehalten bzw. um 0.34% überschritten. Leider haben sich die Sonderfinanzanlagen nicht zu Gunsten der Gemeinde Schaan entwickelt. Ohne diese sind die Aufwendungen ca. CHF 1.0 Mio. tiefer ausgefallen als budgetiert. Dadurch zeigt sich, dass die Sparanstrengungen der Gemeinde die ersten Auswirkungen zeigen und die Gesamtrechnung positiv beeinflussen.

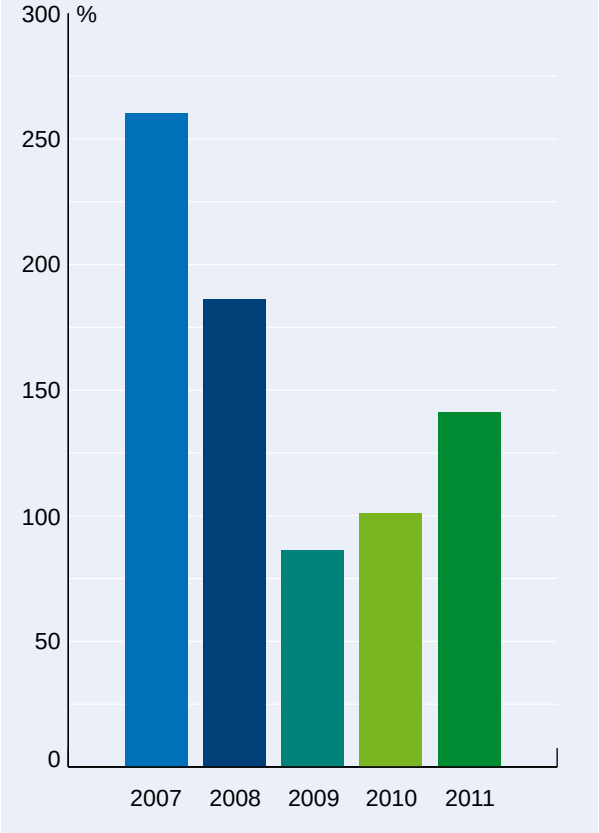
Die Investitionsausgaben wurden um 10.36% unterschritten. Die gesamten Ausgaben der Laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnung (ohne Abschreibungen) belaufen sich auf CHF 40.3 Mio. (Budget CHF 41.6 Mio.). Das Total der Einnahmen beträgt CHF 44.7 Mio. (Budget CHF 44.6 Mio.).

Die für die Selbstfinanzierung der Investitionen zu verwendenden Mittel (= Cash-Flow) belaufen sich auf CHF 15.1 Mio. Demgegenüber stehen Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 10.7 Mio. was für die Gesamtrechnung einen Deckungsüberschuss von CHF 4.4 Mio. ergibt.

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen guten Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Ein Selbstfinanzierungsgrad von weniger als 100% bedeutet, dass die Finanzreserven abgebaut werden bzw. dass fremde Mittel aufgenommen werden müssen, sofern keine Reserven mehr vorhanden sind.

Die Grafik zeigt, dass sämtliche Investitionen ausser im Jahre 2009 durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Der Selbstfinanzierungsgrad im Jahre 2011 beträgt 141.51%. Das bedeutet, dass sich nebst einer Eigenfinanzierung der gesamten Investitionen die Finanzreserven erhöht haben.

Selbstfinanzierungsgrad 2007–2011



„Ein Überschuss von 4.4 Millionen Franken in der Gesamtrechnung und ein Selbstfinanzierungsgrad von 141 Prozent sind wichtige Eckwerte der guten Gemeinderechnung 2011."

Laufende Rechnung

Im Jahr 2011 stehen den Einnahmen von CHF 43.6 Mio. (Vorjahr CHF 43.6 Mio.) Ausgaben von CHF 28.4 Mio. (Vorjahr CHF 27.9 Mio.) gegenüber. Im Budget für das Jahr 2011 waren Einnahmen von CHF 44.6 Mio. und Ausgaben von CHF 28.3 Mio. vorgesehen. Daraus ergibt sich, dass die Ausgaben um 0.1 Mio. höher als budgetiert ausgefallen sind. Der Ertrag hält sich analog zum Vorjahr bei 43.6 Mio.

Das Bruttoergebnis (Cash-Flow) der Laufenden Rechnung für 2011 beläuft sich auf CHF 15.1 Mio. (Vorjahr CHF 15.6 Mio.). Nach Vornahme der Abschreibungen von CHF 14.1 Mio. (Vorjahr CHF 13.3 Mio.) verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 2.3 Mio.).

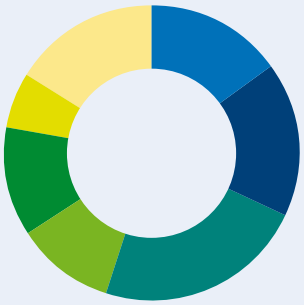
Laufende Rechnung 2011 im Vergleich zum Budget 2011

Verwaltungszweig	Aufwand in CHF 1'000			Ertrag in CHF 1'000		
	Rechnung	Budget	Abw. in %	Rechnung	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	4'515	4'637	-2.63	577	387	
Öffentliche Sicherheit	639	684	-6.58	61	44	
Bildung	5'040	5'089	-0.96	252	179	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	6'706	7'008	-4.31	757	634	
Gesundheit	33	57	-42.10	0	0	
Soziale Wohlfahrt	3'251	3'239	0.37	0	0	
Verkehr	1'101	1'209	-8.93	146	137	
Umwelt, Raumordnung	3'574	3'721	-3.95	4'764	3'616	
Volkswirtschaft	1'955	1'997	-2.10	614	534	
Abgaben, Steuern und Kapitalerträge	2'877	1'994	44.26	37'674	40'401	
Total	**29'692**	**29'636**	**0.18**	**44'845**	**45'932**	**-2.37**
Cash-Flow	15'153	16'296				
gesetzliche Abschreibungen	14'161	15'647				
Ertragsüberschuss	**992**	**649**				

Im Vergleich zum Voranschlag fällt der Cash-Flow tiefer als budgetiert aus. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungsbeträge stehen in einem direkten Zusammenhang mit den getätigten Investitionen. Da die Nettoinvestitionen unter den Budgetwerten liegen, sind auch die gesetzlichen Abschreibungen geringer ausgefallen.

Die laufenden Aufwendungen belaufen sich auf CHF 29.7 Mio. und wurden somit bis auf eine minimale Überschreitung eingehalten. Im Budgetvergleich zeigt sich aber auch eine negative Entwicklung der Steuererträge. Diese Erträge sind nach wie vor die wesentlichste Einnahmequelle der Gemeinde. Die zweitwichtigste Einnahmequelle stellen die Wasser- sowie die Abwasserzinsen dar. Die Verbuchung dieser Erträge erfolgt im Verwaltungszweig Umwelt und Raumordnung. Ferner sind die Erlöse aus dem Verkauf von Kehricht- und Gebührenmarken sowie die Deponiegebühren in diesem Verwaltungszweig enthalten.

Funktionale Gliederung des Aufwands 2011



CHF 29.7 Mio.

15 %	Allgemeine Verwaltung
17 %	Bildung
23 %	Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof
11 %	Soziale Wohlfahrt
12 %	Umwelt, Raumordnung
6 %	Volkswirtschaft
16 %	Übrige

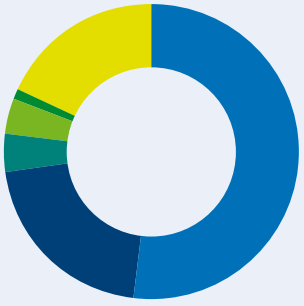
Die funktionale Gliederung des Aufwandes im Jahre 2011 entspricht den vielfältigen Aufgaben der Gemeinde. Die höchsten Aufwendungen (CHF 6.7 Mio.) ergeben sich im Verwaltungszweig Kultur, Freizeit, Kirche und Friedhof. Davon entfallen 39.49 % auf die Förderung der Kultur (hauptsächlich Beiträge an das Theater am Kirchplatz sowie an kulturelle Vereine, Unterhalt SAL und Museum / Galerie usw.) und 19.53 % auf die Freizeitgestaltung (z.B. Abteilung Freizeit und Kultur sowie von Sport- und Freizeitanlagen usw.). Für das Kirchenwesen sind 16.38 % der gesamten Aufwendungen dieses Verwaltungszweiges aufgewendet worden.

Der Bereich Bildung weist die zweithöchsten Aufwendungen (CHF 5.0 Mio.) aus. Insbesonders fallen hier die Ausgaben für die Kindergärten (CHF 0.7 Mio.) und für die Primarschule Resch (CHF 2.8 Mio.) an.

Im Bereich «Allgemeine Verwaltung» sind vor allem Ausgaben getätigt worden, die für die Aufrechterhaltung des Verwaltungsapparats notwendig waren. Trotz der Weiterführung sämtlicher Dienstleistungen konnten Kosten eingespart werden.

Obwohl der Verwaltungszweig «Umwelt und Raumordnung» eine wichtige Ertragssparte darstellt, generiert er auch 12.04 % des gesamten Aufwandes. Der grösste Teil dieser Kosten fliesst in die Abwasserbeseitigung (CHF 1.3 Mio.). Für die Wasserversorgung mussten CHF 1.1 Mio. aufgewendet werden.

Ertragsstruktur 2011



CHF 43.5 Mio.

52 %	Vermögens- und Erwerbssteuer
21 %	Kapital- und Ertragssteuer
4 %	Grundstücksgewinnsteuer
4 %	Abwasserzinsen
1 %	Wasserzinsen
18 %	Sonstiger Ertrag

Ertrag

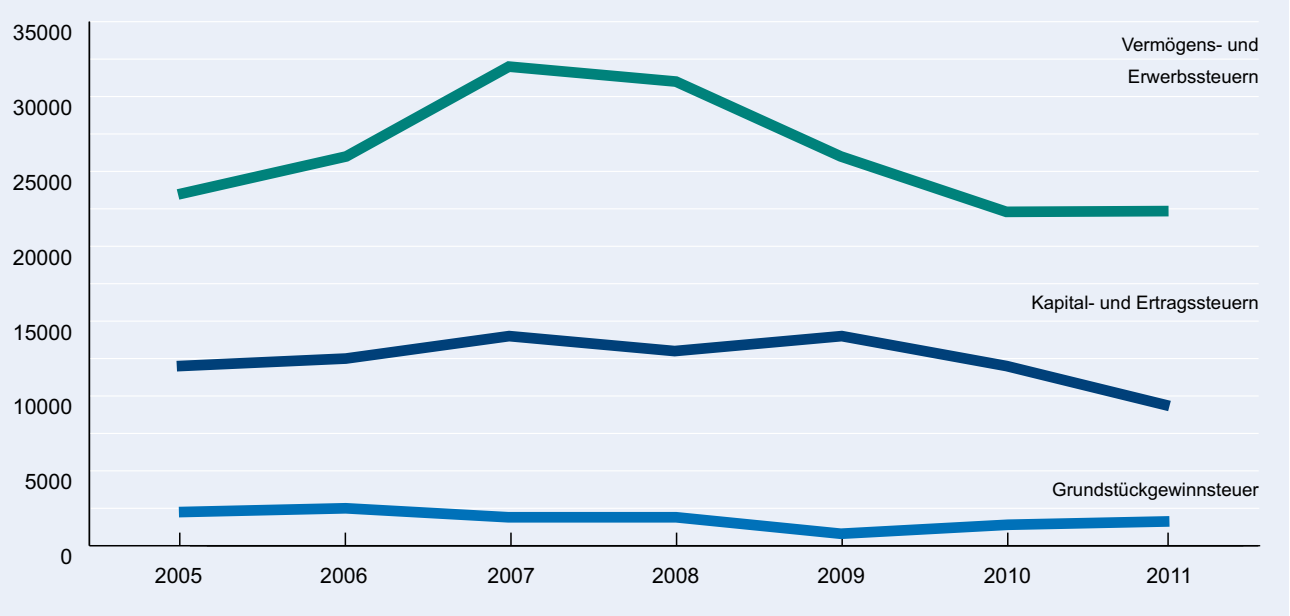
Die gesamten Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahre 2011 CHF 43.5 Mio. (Budget CHF 44.6 / Vorjahr CHF 43.5 Mio.). Davon entfällt der grösste Anteil auf die Steuereinnahmen. Die detaillierte Zusammensetzung der Einnahmen in der Laufenden Rechnung ist der Grafik zu entnehmen.

Die Vermögens- und Erwerbssteuern (CHF 22.5 Mio.) stellen auch im Jahr 2011 die wichtigste Einnahmenquelle der Gemeinde Schaan dar. Der Anteil an den gesamten Einnahmen liegt bei 52%. Der Anteil der Kapital- und Ertragssteuern (CHF 9.4 Mio. / Vorjahr CHF 11.6 Mio.) ist von 27% auf 21% gesunken. Die Grundstückgewinnsteuer hat gegenüber dem Vorjahr um 0.5 Mio. auf CHF 1.6 Mio. zugenommen. Der Anteil an den Gesamteinnahmen liegt bei 4%.

Das in der Gemeinde Schaan steuerbare Vermögen liegt wie im Vorjahr bei CHF 3.1 Mia. Der steuerbare Erwerb verringerte sich um 2.4% auf CHF 249 Mio. Die Entwicklung der Vermögens- und Erwerbssteuereinnahmen im Jahr 2011 konnten die Erwartungen nicht erfüllen.

Gesamthaft gesehen wurde mit einem Einnahmetotal von CHF 34.0 Mio. der Budgetbetrag (35.4 Mio.) nicht erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr betragen die Mindereinnahmen CHF 1.2 Mio.

Entwicklung der Steuereinnahmen 2005–2011 in CHF 1'000



Die Entwicklung der Vermögens- und Erwerbssteuereinnahmen sowie die Entwicklung bei der Kapital- und Ertragssteuer lagen unter den Erwartungen.

Die Kapital- und Ertragssteuer wird von juristischen Personen erhoben, die im Land ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben. Die Schwierigkeiten des Finanzplatzes, Konjunkturprobleme der Weltwirtschaft und die Entwicklung der Börse führten in den letzten Jahren zu einem Einbruch bei dieser Steuerart. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr beträgt insgesamt 19.2%.

Im Jahr 2011 erhöhte sich die Anzahl der Handänderungen auf 178 (Vorjahr 140) und die Summe der steuerpflichtigen Grundstückgewinne.

In der Rubrik sonstiger Ertrag sind hauptsächlich die nachstehenden Ertragssparten enthalten:

- Einnahmen aus Holzbewirtschaftung
- Erträge aus Deponiegebühren
- Liegenschafts- und Zinserträge
- Pacht- und Baurechtszinserträge
- Benützungsgebühren SAL

Aufwand nach Kostenarten

Einen vertieften Einblick in die Kostenstruktur ergibt die Gliederung der Laufenden Rechnung nach Kostenarten. Die gesamten Aufwendungen belaufen sich im Jahre 2011 auf CHF 29.7 Mio. (Budget CHF 29.6 Mio.).

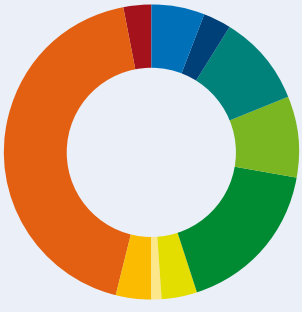
Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass der Personalaufwand mit CHF 9.7 Mio. (Budget CHF 10.0 Mio.) den grössten Kostenanteil ausmacht.

Aufwandarten in CHF 1'000	Rechnung 2011	Budget 2011	Abweichung in %
Personalaufwand	9'706	10'042	-3.34
Sachaufwand	8'825	9'282	-4.92
Entschädigung	13	41	-68.29
Beiträge (Land, Vereine, Private)	8'611	8'844	-2.63
Verschiedenes (vorwiegend unrealisierte Kurs- und Währungsverluste)	2'537	1'427	77.79
Total	**29'692**	**29'636**	**0.18**
Abschreibungen	14'161	15'647	-9.50

Im Personalaufwand sind nebst den effektiv ausbezahlten Gehältern auch die Entschädigungen für Gemeinderat und Kommissionen enthalten. Ferner sind sämtliche Lohnnebenkosten wie Versicherungsbeiträge, Krankenkassenbeiträge und Spesenentschädigungen unter dieser Position verbucht. Eine Prozentaufteilung der gesamten Personalkosten auf die einzelnen Kategorien zeigt, dass die Gehälter mit 80.80 % den grössten Anteil darstellen. 14.66 % entfallen auf Versicherungsbeiträge inkl. Krankenkasse und 3.26 % auf Entschädigungen für Behörden und Kommissionen. In den restlichen 1.28 % sind Kosten für Dienstkleider, Weiterbildungen, Inserate Neuanstellungen etc. enthalten. Im Vergleich zum Budget ergibt sich ein Minderaufwand von rund CHF 0.3 Mio.

Der gesamte Sachaufwand beläuft sich im Jahre 2011 auf CHF 8.8 Mio. (Budget CHF 9.2 Mio.). Die folgende Grafik zeigt, welche Aufwandarten unter dieser Position verbucht werden sowie deren Anteil am gesamten Sachaufwand.

Zusammensetzung des Sachaufwands 2011



CHF 8.8 Mio.

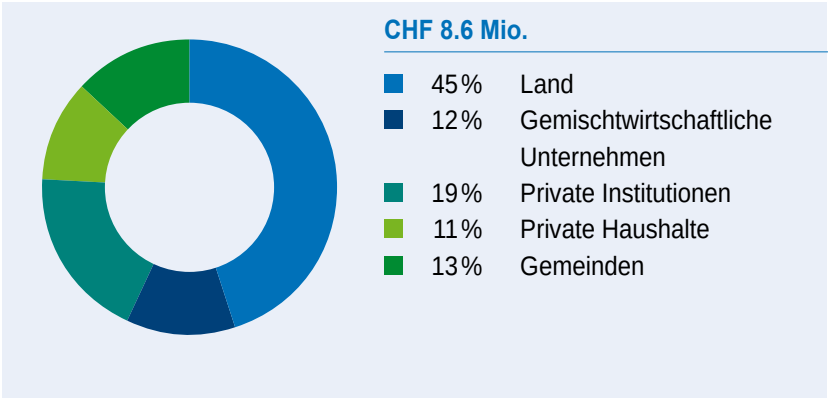
- 6 % Büro-, Schulmaterialien, Drucksachen
- 3 % Anschaffung von Mobilien
- 10 % Wasser, Energie, Heizungsmaterialien
- 9 % Verbrauchsmaterialien
- 17 % Baulicher Unterhalt durch Dritte
- 4 % Übriger Unterhalt durch Dritte
- 1 % Mieten, Pachten, Benützungskosten
- 4 % Spesenzahlungen
- 43 % Dienstleistungen, Honorare
- 3 % Übriger Sachaufwand

Es ist gelungen, in sämtlichen Sparten des Sachaufwandes die Kosten zu senken. Das ganze Jahr hindurch wurde versucht, Sparpotenzial auszuschöpfen, was auch den entsprechenden Erfolg brachte. Dank diesen Anstrengungen konnte der Sachaufwand um 4.9% gegenüber dem Budget und um 1.3% gegenüber dem Vorjahr verringert werden.

Die Beiträge an verschiedene Organisationen machen einen wesentlichen Anteil (29 %) an den gesamten Aufwendungen aus. Die Zusammensetzung der Beitragszahlungen ist der folgenden Grafik zu entnehmen.

> ” Die Sparanstrengungen der Gemeinde zeigen positive Auswirkungen. Die Gesamtausgaben liegen mit 40.3 Millionen um knapp 1.3 Millionen Franken unter dem Budget. ”

Zusammensetzung der Beiträge 2011



Die Beiträge an das Land enthalten hauptsächlich den Gemeindeanteil an die Primarlehrerlöhne (CHF 2.1 Mio.), die Kindergartenlöhne (CHF 0.4 Mio.) sowie die Aufwendungen für Ergänzungsleistungen zur AHV inkl. Pflegegelder (1.3 Mio.). Die Betriebskosten ARA (0.8 Mio.) werden neu unter dem Beitrag an die Gemeinden verbucht. Deshalb sind die Entschädigungen niedriger und der Beitrag an die Gemeinden um einiges höher. Unter der Rubrik «Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen» mit total CHF 1.0 Mio. sind die Kostenbeiträge an die Liecht. Alters- und Krankenhilfe LAK, an das Heilpädagogische Zentrum, an die Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz sowie an die Jugendherberge Schaan-Vaduz verbucht. Die Rubrik «Private Institutionen» mit CHF 1.6 Mio. enthält hauptsächlich die Zahlungen an das Theater am Kirchplatz, die Dorfvereine, die Familienhilfe und an private Hilfsorganisationen. Im Betrag von CHF 1.0 Mio. an Private Haushalte sind die Aufwendungen Förderungsmassnahmen Umwelt sowie für den Lastenausgleich gemäss Sozialhilfegesetz enthalten.

Die übrigen Beträge sind vorwiegend Zahlungen für Kultus- und Konfessionsbeiträge. Diese betragen im Jahr 2011 weniger als 1% und wurden somit in der obigen Zusammensetzung nicht aufgeführt.

Die in der Tabelle der Aufwandarten aufgeführte Position Verschiedenes enthält die Aufwendungen für die Abschreibung von Finanzvermögen. Den grössten Teil der Aufwendungen machen die Verluste der Sonderfinanzanlagen aus, die üblicherweise nicht budgetiert wurden.

Im Jahre 2011 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 14.1 Mio. (Budget CHF 15.6 Mio.) für Abschreibungen aufgewendet. Vom gesamten Abschreibungsbetrag entfallen CHF 5.6 Mio. oder 39.84 % auf Hochbauten und CHF 6.2 Mio. oder 44.07 % auf Tiefbauten.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten aus, welche für die Öffentlichkeit oder Verwaltung eine erhöhte Nutzung in quantitativer oder qualitativer Hinsicht ermöglichen. Diesen Ausgaben stehen spezielle Erträge bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen, welche aus dem Ertragsüberhang der Laufenden Rechnung zu decken sind oder für deren Finanzierung auf Reserve- oder Fremdmittel zurückzugreifen ist.

Im Jahre 2011 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 11.9 Mio. für Investitionen aufgewendet. Demgegenüber stehen Subventions- und Kostenbeiträge von total CHF 1.2 Mio. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 10.7 Mio. Im Voranschlag für das Jahr 2011 waren Netto-Investitionen von CHF 13.2 Mio. vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen wurde jedoch das Budget nicht vollständig ausgeschöpft.

Investitionsrechnung 2011 mit Budgetvergleich

Bezeichnung	Ausgaben in CHF 1'000			Einnahmen in CHF 1'000		
	Ist	Budget	Abw. in %	Ist	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	2'794	2'905	-3.82	0	0	
Öffentliche Sicherheit	85	102	-16.67	0	0	
Bildung	370	362	2.21	0	0	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	1'001	1'246	-19.66	0	0	
Gesundheit	0	0	0	0	0	
Soziale Wohlfahrt	484	832	-41.82	0	0	
Verkehr	2'808	3'060	-8.23	1'016	0	
Umwelt, Raumordnung	4'155	4'389	-5.33	137	0	
Volkswirtschaft	164	315	-47.94	0	0	
Finanzen	52	80	-35.00	51	0	
Total	**11'913**	**13'291**	**-10.37**	**1'204**	**0**	**100.00**
Nettoinvestitionen	**10'709**	**13'291**				

Allgemeine Verwaltung

Die budgetierten Vorgaben wurden in diesem Verwaltungszweig geringfügig unterschritten. Vor allem im Bereich Verwaltungsliegenschaften kam es zu Minderausgaben. Die 1. Etappe des Umbaus des Rathauses konnte günstiger abgeschlossen werden als geplant.

Öffentliche Sicherheit

Die angefallenen Minderkosten sind darauf zurückzuführen, dass auf die Anschaffung von neuen Festgarnituren verzichtet wurde. Zudem konnten bei den neuen Einsatzmaterialien der Feuerwehr bessere Preise ausgehandelt werden.

Bildung

Der Umbau des Saaltraktes in der Schulanlage hat sich verzögert. Deshalb fielen die Kosten für die Eröffnung der Aula sowie für die Erstellung der neuen Broschüren des Saales erst im Jahr 2011 an.

Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof

Bei diesem Verwaltungszweig wurde das Budget in verschiedenen Bereichen unterschritten. Die Anschaffung der neuen Beameranlage des TAK ist günstiger ausgefallen als geplant. Der Ersatz des Aufsitzmähers für die Parkanlagen war trotz Planung nicht nötig und die Überdachung des Materiallagers der Werkstatt im Gemeinschaftszentrum Resch konnte erheblich billiger erstellt werden als budgetiert.

Soziale Wohlfahrt

Die Unterschreitung der Budgetvorgabe im Verwaltungszweig Soziale Wohlfahrt liegt daran, dass die Baukostenbeiträge an die Alters- und Pflegeheime um 42% tiefer ausgefallen sind. Die Gemeinde Schaan bekommt die Budgetzahlen und die Abrechnung vom Hochbauamt zugestellt und hat keinen Einfluss auf die Zahlen.

Verkehr

Unter dem Verwaltungszweig Verkehr waren Investitionen von CHF 3.1 Mio. budgetiert, realisiert wurden jedoch nur CHF 2.8 Mio. Die grössten Abweichungen sind bei den Projekten Werkleitungsausbau Sägagass (günstigere Preise/gute Koordination), Erschliessung Äusseres Pardiel (Verschiebung in Folgejahre) und die Erweiterung der Parkplatzbewirtschaftung (Erweiterung Messeparkplatz).

Umwelt, Raumordnung

Der Verwaltungszweig Umwelt, Raumordnung enthält unter anderem die Hauptbereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Gewässerverbauung und Raumplanung. Dafür waren im Jahre 2011 insgesamt CHF 4.4 Mio. vorgesehen, benötigt wurden Mittel von CHF 4.1 Mio. Die Budgetunterschreitungen ergaben sich aufgrund günstigerer Preise im Bausektor und Verschiebungen in das laufende Jahr. Zudem konnten bei der Wasserversorgung «Undera Forst» sowie bei der Kanalisation «Im Besch» Kosten eingespart werden.

Volkswirtschaft

Die budgetierten Vorgaben wurden auch in diesem Verwaltungszweig in verschiedenen Bereichen unterschritten. Die Strassenkorrektur der Alpe Guschg ist günstiger ausgefallen als angenommen. Für das Holzheizwerk Balzers wurde der Beitrag im Jahr 2011 budgetiert. Da mit dem Bau des Holzheizwerkes aber noch nicht begonnen wurde, gibt es eine Projektverschiebung in das Folgejahr.

Finanzen

In diesem Bereich werden die Liegenschaften des Finanzvermögens budgetiert. Wie aus der Investitionsrechnung ersichtlich ist, werden diese Kosten wieder aus der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung kostengleich umgebucht.

Bilanz

Über den Vermögensstand der Gemeinde gibt die Schlussbilanz per 31.12. 2011 Auskunft. Die Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 121.0 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 57.0 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Verbindlichkeiten und Verpflichtungen in Höhe von CHF 10.0 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 167.9 Mio. gegenüber.
Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Bestandteile des Verwaltungsvermögens an einen bestimmten Zweck gebunden und daher nur schwer realisierbar sind. Im Gegensatz dazu kann das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden.
Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Schaan per Ende Dezember 2011 ein Netto-Finanzvermögen von CHF 110.9 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Finanzreservenzuwachs von CHF 4.5 Mio. Vom Netto-Finanzvermögen in Höhe von CHF 110.9 Mio. entfallen per Ende Dezember 2011 CHF 37.0 Mio. auf Flüssige Mittel (Kassa, Postcheck und Bankguthaben).
Im Verwaltungsvermögen von CHF 57.0 Mio. sind nebst den Buchwerten der Grundstücke, Gebäude und übrigen Anlagen auch das Darlehen an die Liecht. Gasversorgung enthalten.

Bilanz (in CHF 1'000)	**31.12.2011**	**31.12.2010**	**Veränderung absolut**
Finanzvermögen	120'958	115'297	5'661
Fonds und Stiftungen	45	48	-3
Verwaltungsvermögen	56'986	60'438	-3'452
Aktiven	**177'989**	**175'783**	**2'206**
Fremde Mittel	10'066	8'850	1'216
Fonds und Stiftungen	45	48	-3
Reinvermögen	167'878	166'885	993
Passiven	**177'989**	**175'783**	**2'206**

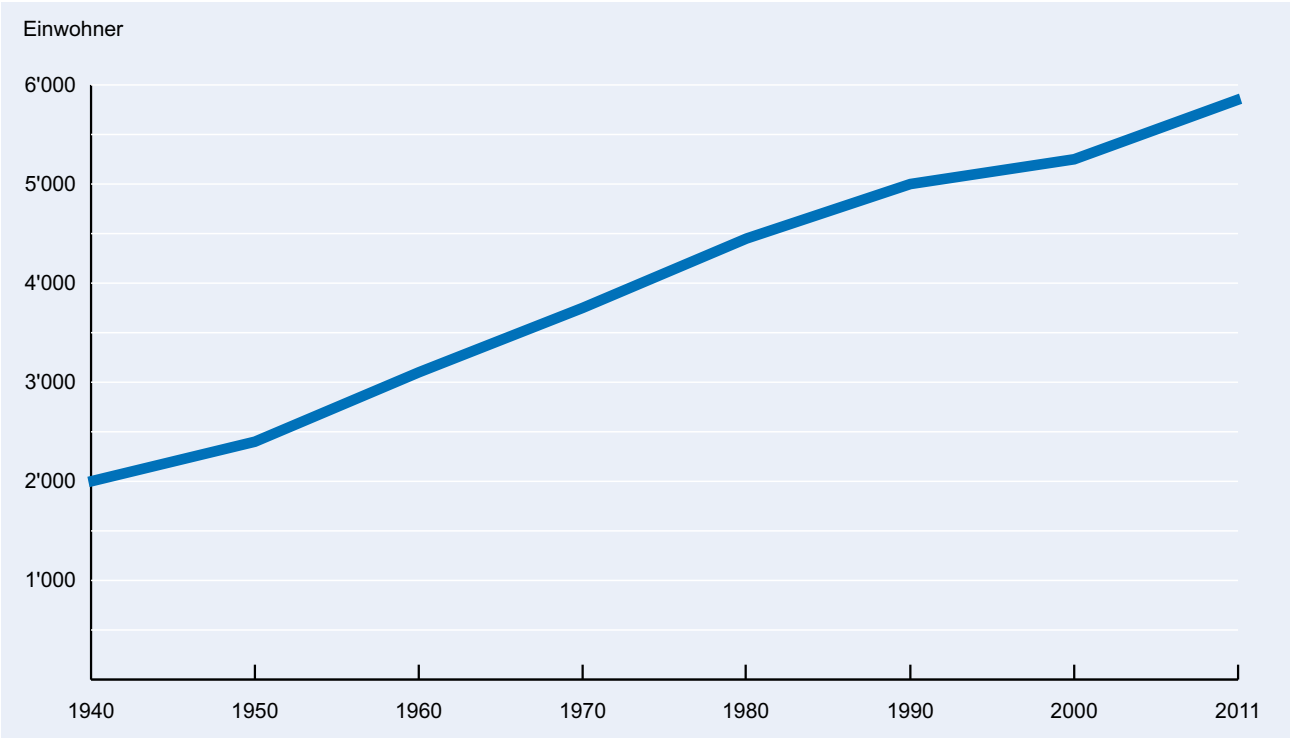


Anhang

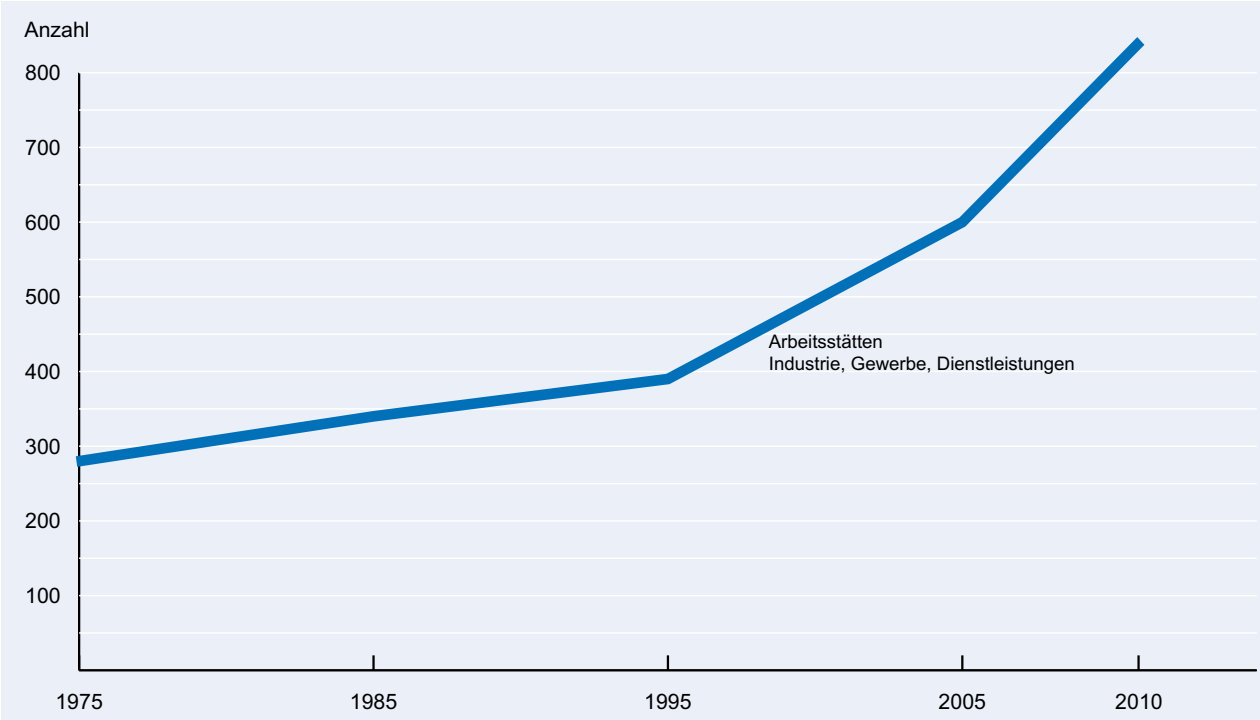
Daten zur Entwicklung der Gemeinde Schaan

Schaan ist mit 5'852 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand Ende 2011) die bevölkerungsreichste Gemeinde Liechtensteins. Sie liegt auf 450 Metern über dem Meer am Fusse des Drei-Schwestern-Massivs und umfasst eine Fläche von 26.921 Quadratkilometern. Bezogen auf die Ausdehnung von ziemlich genau einem Sechstel der Landesfläche ist Schaan nach Triesenberg die zweitgrösste Gemeinde des Landes. Der Wirtschaftsstandort Schaan bietet 8'790 Voll- und Teilzeitbeschäftigten (Stand Ende 2011) eine grosse Vielfalt an Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die folgenden Diagramme im Anhang zum Jahresbericht der Gemeinde veranschaulichen die Entwicklung von Schaan anhand einiger Kennzahlen.

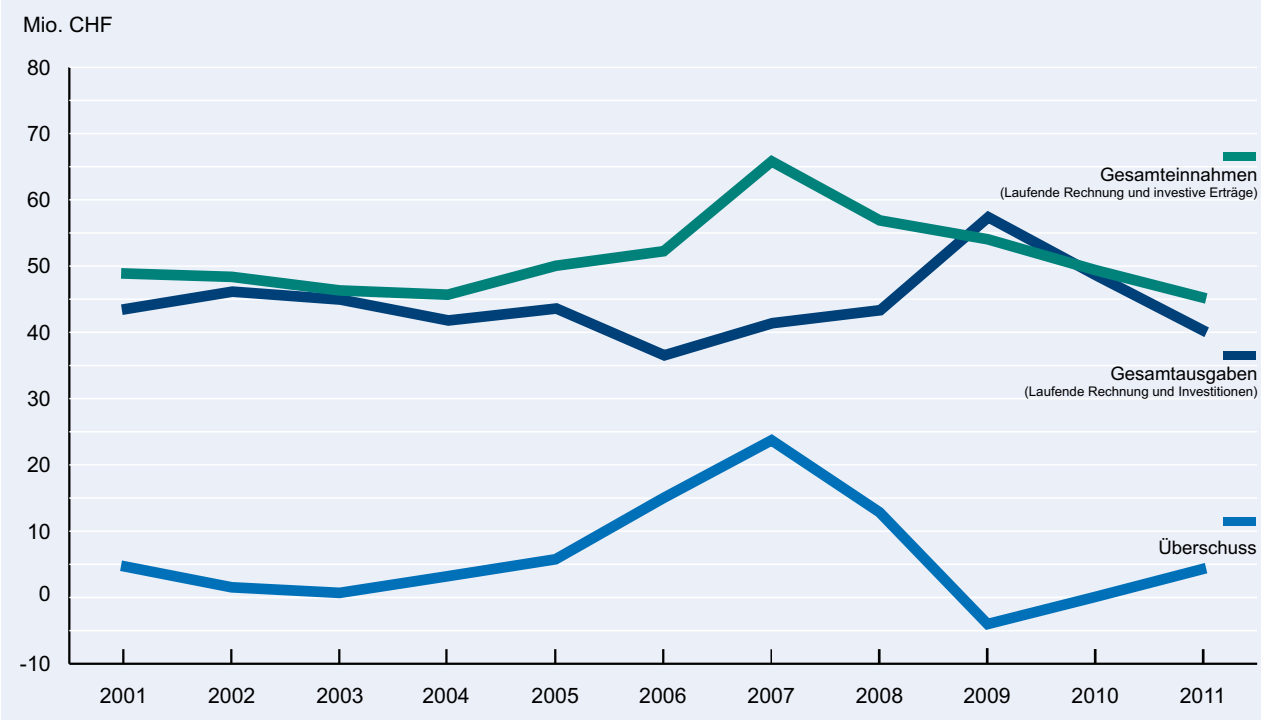
Wohnbevölkerung



Arbeitsstätten



Gemeindehaushalt



schaan

Gemeinde Schaan | Landstrasse 19 | 9494 Schaan | Fürstentum Liechtenstein
T +423 237 72 00 | F +423 237 72 09 | info@schaan.li | www.schaan.li